

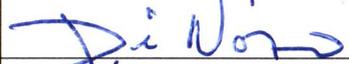
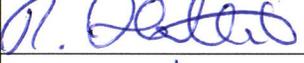
## Niederschrift

über die Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer  
am Dienstag, dem 30.05.2017  
im Sitzungszimmer 2, Rathaus, Maximilianstraße 12

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

**Anwesenheitsliste**

Name	Unterschrift	Bemerkungen
<b><u>Beiratsmitglieder:</u></b>		
Aleksić, Milan		
Arbogast, Frank		
Di Naro Enzo		
Hattab, Daoud		
Hattab, Nadja		
Dr. Hart Bohne, Brenda		
Imre, Mevlüt		entschuldigt
Kilic, Altan		
Korovai, Juliana		
Özel, Servet		
Spirk, Michael		
Trtanj, Boris		entschuldigt
Zammitto, Mria		



**Anwesenheitsliste**

Name	Einrichtung/Institution	E-Mail (soweit nicht schon registriert)
------	-------------------------	---

**Gäste:**

Ursula Weibel	Frauenhaus Speyer	wilhelm-ursula@gmx.de
Bettina Schuff	SHG	bettinaschuff@outlook.de
Mika Wagner	Jugendkottrot	mika.wagner@posteo.de
Bruder, Ellen	Rheinpfalz	bruderlouise.co.l.com
Olga Kusnezowa	Gast	olga-kusnezowa@t-online.de

## **Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 30.05.2017**

---

Zu der heutigen Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe beiliegender Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Der Vorsitzende begrüßt um 18:00 Uhr die Anwesenden und stellt Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Anträge und Wünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Sie gilt damit als angenommen.

---

Reihenfolge der tatsächlich behandelten Gegenstände der Tagesordnung:

### **Nichtöffentliche Sitzung**

Sitzungsvorbereitung

### **Öffentliche Sitzung**

1. Verpflichtung neuer Beiratsmitglieder nach § 30 GemO;  
Altan Kilic, Mevlüt Imre
2. Nachlese "Fest der Kulturen" am 28.05.2017
3. Planung "Interkulturelle Woche 2017" vom 01.10.-07.10.2017
4. Verschiedenes

# Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 30.05.2017

---

## Nichtöffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

**Gegenstand: Sitzungsvorbereitung**

Frau Hattab und Frau Korovai informieren darüber, dass sich die Steuerungsgruppe zur IKW am 07.06.2017 um 18:00 Uhr im Sitzungszimmer S 5 mit Frau Münch-Weinmann und Frau Bahrs (Landesbibliothek) trifft. Es soll möglichst auf den Stamm der Vorbereitungsgruppe 2016 zurückgegriffen werden.

Die Pressestelle der Stadt ist eingebunden. Ferner wird Werbematerial zur IKW vorgestellt, das kostenlos bestellt werden kann. Die Hausdruckerei der Stadt ist in der Lage, in vorhandene Vorlagen bis zur Größe A 3 ortsspezifische Eindrücke zu erstellen.

Das Fest der Kulturen war eine gelungene Veranstaltung; negativ war vielleicht, das zwei Stände nebeneinander Kaffee und Kuchen im Angebot hatten. Dies könnte im kommenden Jahr vorher abgeklärt werden. An Spenden gingen knapp 54 € ein, es stellt sich die Frage der Verwendung. Vorgeschlagen wird u.a. ein Einsatz beim nächsten informellen Treffen für Getränke.

Es schließt sich eine Diskussion um die Mittelbereitstellung für den Beirat an, die von Frau Dr. Hart Bohne angestoßen wird, da nach ihrer Auffassung eine Integrationsarbeit ohne Budget nicht möglich ist. Laut Stadtverwaltung stehen dem Beirat für Geschäftsbedarf (und Reisekosten) jährlich 375 € zur Verfügung. Außerdem sorgt ein Blick in die Gemeindeordnung (§ 56 GemO) vielleicht für Klarheit, was die eigentlichen Aufgaben eines Beirates sind, nämlich die Beratung der Kommune in spezifischen Fragen. Wenn der Beirat dem Stadtrat ein ganz konkretes Projekt mit Finanzierungsplan vorlegen kann, wird ein solches Projekt u.U. dann auch vom Rat bewilligt. Allerdings gibt es im defizitären Haushalt kein Geld ohne konkreten Verwendungszweck. Diese Diskussion wird mit dem Beirat sei mehr als 15 Jahren geführt.

Diskutiert wird auch ein Coaching für die Beiratsmitglieder, um sie für ihre Aufgabe fit zu machen. Hierzu sollte der Beirat einen formellen Antrag (evtl. schon mit einem möglichen Trainer und einem Kostenvoranschlag) an die Stadt richten.

Zu den Aktivitäten der einzelnen Mitglieder zwischen den Sitzungen sollte regelmäßig berichtet werden, damit alle auf dem gleichen Informationsstand sind. Zudem sollte die WhatsApp-Gruppe stärker für den Informationsaustausch zwischen den Beiratsmitgliedern genutzt werden.

Daneben möchte der Vorstand eine Mailadresse einrichten, von der aus die Mitglieder des Vorstands (und u.U. alle Beiratsmitglieder) Nachrichten an den Beirat direkt empfangen und auch versenden können. Dies ist mit der Adresse auf dem städtischen Exchange-Server nicht möglich, da kein externer Zugriff besteht.

Vorschläge wären: migrationsbeirat-speyer@gmx.de o.ä.

# Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 30.05.2017

---

## Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

**Gegenstand: Verpflichtung neuer Beiratsmitglieder nach § 30 GemO;  
Altan Kilic, Mevlüt Imre**

Als neues Beiratsmitglied stellt sich Herr Altan Kilic vor (Liste Weitblick). Herr Kilic lebt mit seiner Familie als gebürtiger Speyerer in der Domstadt, arbeitet bei Tyco Electronics und ist bei der IHK im Prüfungsausschuss für Maschinenbau tätig. Daneben ist er auch in der IG Metall engagiert.

Herr Imre ist berufsbedingt verhindert.

Frau Beigeordnete Seiler verpflichtet Herrn Altan Kilic, Ersatznachfolge für Frau Ünsal, entsprechend § 30 GemO mit Handschlag auf die Grundsätze der Mandatsführung, die Pflicht zur Verschwiegenheit (§ 20 GemO), die besondere Treuepflicht gegenüber der Gemeinde (§ 21 GemO) und die Ausschließungsgründe bei Entscheidungen (§ 22 GemO).

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

---

**Gegenstand: Nachlese "Fest der Kulturen" am 28.05.2017**

Zum Fest der Kulturen am 28.05.2017 merkt Frau Hattab an, dass die große Hitze wohl für etwas weniger Besucher verantwortlich war als im Vorjahr. Trotz der Temperaturen bleibt bei ihr der Eindruck einer Leichtigkeit der Veranstaltung haften.

Diskutiert wird anschließend über den Zeitpunkt des Festes, nachdem Frau Zammitto angesichts der Temperaturen eine Verlegung auf den späteren Nachmittag/Abend vorgeschlagen hat. Herr Spirk spricht sich dagegen eher für einen früheren Start aus, um eine Art interkulturelles Frühstück in Verbindung mit dem Kirchengang realisieren zu können. Auch Frau Dr. Hart Bohne befürchtet bei einer Verschiebung in den Abend, dass damit viele Familien mit Kleinkindern nicht mehr teilnehmen können. Die Ausgabe von Essen schafft aus Sicht von Herrn Hattab ein logistisches Problem wegen der notwendigen Kühlung und Energieversorgung. Nach Auffassung von Herr Kilic sollte der Schwerpunkt auch nicht auf Essen sondern mehr auf das kulturelle Angebot gelegt werden.

Er bedauert die Wahl des Datums wegen des unmittelbar vorher begonnenen Fastenmonats Ramadan, der für viele gläubige Moslems aber auch solidarische Familien einen Besuch des Festes unmöglich gemacht hat. Es sollte bei der Terminfindung vielleicht darauf geachtet werden, dass sich der Fastenmonat im Kalender jedes Jahr 10 Tage nach vorne bewegt. Die Durchführung des Festes der Kulturen an einem Samstag scheitert an den jüdischen Sabbat-Regeln und würde die jüdische Gemeinde ausschließen.

Herr Arbogast regt eine frühzeitige Einladung an alle kulturellen Vereine in der Stadt an.

**Gegenstand: Planung "Interkulturelle Woche 2017" vom 01.10.-07.10.2017**

Die Interkulturelle Woche (IKW) findet dieses Jahr in der Zeit vom 01.10.-07.10.2017 statt, wegen der Bundestagswahl am 24.09.2017 um eine Woche verschoben gegenüber der Empfehlung des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses, da viele Ehrenamtliche am Wahlsonntag anderweitig eingesetzt sind. Die IKW 2017 hat das Motto „Vielfalt verbindet“.

Erste Veranstaltung wird am 01.10.2017 vormittags der sog. „Charity Walk“ der muslimischen Ahmaddiya-Gemeinde sein, den Frau BM Kabs eröffnet. Die eigentliche Eröffnung findet um 14:00 Uhr mit Grußworten von Frau Staatsministerin Spiegel und Herrn OB Eger im Kulturhof Flachsgasse statt. Dazu sind verschiedene musikalische Beiträge, u.a. der Fanfarenzug Rot-Weiß, in dem einige Flüchtlinge aktiv integriert sind, sowie ein Sektempfang geplant.

Am 03.10.2017 fällt auch der „Tag der offenen Moschee“ der DITIB-Gemeinde mit reichhaltigem Programm in die IKW, begleitet vom türkischen Kulturverein.

Parallel dazu wird laut Frau Dr. Hart Bohne am 03.10.2017 auch der sog. „Nigeria-Day“ der freichristlichen Vineyard-Gemeinde in Speyer-Nord statt, in der das westafrikanische Land sich präsentiert. Vineyard würde damit gerne in das IKW-Programm aufgenommen werden.

Herr Hattab warnt davor, das Programm mit zu vielen Veranstaltungen zu überfrachten, wie das in den vergangenen Jahren manchmal der Fall war, und schlägt vor, höchstens zwei Termine pro Tag auf die Agenda zu setzen.

Ein weiterer Programmpunkt könnte laut Herrn Spirk ein Aktionstag von „pro bono“ Mannheim sein, zu dem sich die studentische Rechtsberatung der Uni Mannheim in Verbindung mit der Verwaltungsuniversität Speyer einbringen würde (Vortrag/Briefing/Training).

Herr Di Naro schlägt vor, die Abschlussveranstaltung wieder in Ho's Domgartencafé zu absolvieren. Herr Arbogast erinnert aber daran, dass die IKW dieses Jahr eine Woche später stattfindet, was das Wetterrisiko erhöht. Außerdem plädiert Herr Di Naro dafür, das Programm neben der Internetpräsentation auch wieder gedruckt aufzulegen.

Frau Korelus-Bruder („Rheinpfalz“) fragt wegen der Steuerungsgruppe nach. Diese wird sich laut Frau Hattab am 07.06.2017 im kleineren Kreis kurzfristig zusammenfinden, um Beiträge aus den einzelnen Gruppen zu sammeln und das weitere Vorgehen festzulegen. Herr Wagner vom Jugendstadtrat rät dazu, die Steuerungsgruppe von Anfang an möglichst breit aufzustellen.

---

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

---

**Gegenstand: Verschiedenes**

Frau Zammitto berichtet über

- Die Teilnahme an der Arbeitsgruppe Weiterentwicklung des Friedhofs, da aus Teilen der italienischen Bevölkerung der Wunsch nach oberirdischer Sargbestattung nach

italienischem Brauch laut wurde. Ihr stellt sich die Frage, ob es noch eine Nachfrage nach anderen Bestattungsformen gibt.

- Den Arbeitskreis „Gewalt an Frauen“; hierzu findet am 23.06.2017 eine Konzertlesung im Historischen Ratssaal statt.
- Die projektierte Jugendarbeit zusammen mit dem Frauenhaus und der Schulsozialarbeit für Mädchen; ein Flyer hierzu wird verteilt.
- Zum Gewaltschutz für Flüchtlingsfrauen. Herr Hattab ergänzt, es sei auch in Speyer eine Zunahme beobachtbar und werde für die ohnehin beengte Situation im Frauenhaus zum wachsenden Problem.

Herr Spirk erneuert den Vorschlag, den Sport für Integration zu nutzen und eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Frau Hattab informiert darüber, dass am 13.06.2017 eine Einladung zur Einbürgerungsfeier vorliegt, die um 16:00 Uhr beginnt. Da die beiden Vorstandsmitglieder verhindert sind, wird um Teilnahme anderer Beiratsmitglieder gebeten, die sich bei der Stadtverwaltung bitte anmelden sollen. Frau Dr. Hart Bohne sagt ihre Teilnahme zu.

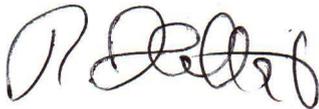
Parallel dazu liegt am gleichen Tag eine Einladung der CDU-Fraktion zu einem Landtagsbesuch und einer Teilnahme an der öffentlichen Sitzung zur Integrationspolitik vor; Beginn 15:00 Uhr in Mainz. Herr Hattab wird hinfahren und bietet Mitfahrgelegenheit für Interessierte an.

## Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am 30.05.2017

---

Die Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer am Dienstag, dem 30.05.2017, umfasst - 5 - Teilprotokolle entsprechend der Aufstellung über die Reihenfolge der tatsächlich behandelten Gegenstände.

Vorsitzende:



N. Hattab



J. Korovai

Schriftführer:



Ernst Müller

